

Religionsrecht in europäischer Perspektive

2.-4. Jänner 2015 im Haus Marillac in Innsbruck

Vorabend (2. Jänner)

18:00 Abendessen (optional)

19:00 Begrüßung, Vorstellung der Gäste

1. Abendeinheit 19:15 - 21.00 -- Moderation: *Wolfgang Palaver*

Religionspolitologische Perspektive

Rolf Schieder

Überblick über die zurzeit dominierenden religionspolitischen Parteien (Laizisten, Kulturalisten, Verfassungsliberale) am Beispiel der Beschneidungsdebatte in Deutschland

Arbeitstag (3. Jänner)

2. Vormittagseinheit 09:00-10:30 -- Moderation: *Alberto Bondolfi*

Religionsverfassungsrechtliche Perspektive

Adrian Loretan

Pluralismus – eine Herausforderung für den Rechtsstaat und die Religionsgemeinschaften

Response: *Wilhelm Rees* [10 Minuten]

10:30-11:00 Kaffeepause

3. Vormittagseinheit 11:00-12:00 -- Moderation: *Alberto Bondolfi*

Adrian Loretan

Europäisches Religionsverfassungsrecht im Vergleich zu den USA

12:00 Mittagessen

4. Nachmittagseinheit 15:00-16:30 -- Moderation: *Irene Klissenbauer*

Sozialethische Perspektive

Peter Kirchschräger

Das Verhältnis von Religion und Grundrechten

16:30-17:00 Kaffeepause

5. Nachmittagseinheit 17:00-18:30 -- Moderation: *Wolfgang Palaver*

Konkrete Herausforderungen

Rolf Schieder

Was folgt aus der aktuellen religionspolitischen Debatte für die Frage nach der Berechtigung von Theologischen Fakultäten an staatlichen Universitäten? [20 Minuten]

Länderaustausch: TeilnehmerInnen berichten kurz aus den jeweiligen Standorten

19:00 Buffet und gemütlicher Abend in der Bar des Hauses Marillac

Abschlussstag (4. Jänner)

6. **Generaldebatte** 09:00-10:30 Moderation: *Peter Kirchschräger*

2 kurze Impulse auf die Tagung zum Einstieg

Irene Klissenbauer

und ein weitere Person

10:30-10:45 kurze Kaffeepause

10:45-12:00 Planungseinheit für das kommende Jahr

12:00 Mittagessen

anschl. Verabschiedung

Die religiöse Pluralisierung der europäischen Gesellschaften, insbesondere die wachsende Präsenz des Islam in Zusammenhang mit der höchst angespannten Situation im nahen und mittleren Osten, verschärfen die Frage nach guten rechtlichen Regelungen der Staaten im Umgang mit Religionsgemeinschaften. Einerseits gilt es die Grundlagen des konfessionell ungebundenen Staates zu sichern, andererseits dem religiösen Leben auch in der Öffentlichkeit genügend Entfaltungsraum zu gewähren und dies in einer Weise, die den unterschiedlichen Religionsgemeinschaften gerecht wird.

Referenten:

Rolf Schieder, Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Humboldt-Universität in Berlin

Adrian Loretan, Professor für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht an der Universität Luzern

Peter Kirchschräger, Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRS) der PH Luzern und des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

Wilhelm Rees, Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck